



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN THAILAND

BANGKOK, den 4. Juli 1972
North Wireless Road
P. O. Box 821
Tel. 58002/4

Ref. 051.13 LAO - HA/es
051.12 BUR

Abteilung für Verwaltungsangelegenheiten
Eidgenössisches Politisches Departement

Vertraulich
Dringlich

B e r n

Dienstreisen nach Laos
und Burma

Herr Botschafter,

Ich plane, baldmöglichst Dienstreisen nach Laos und
Burma zu unternehmen. *+ 211 haas*

1. Laos ist m.E. insofern wichtig, als es im Indochina-
Krieg involviert ist. Wie ich vom USA-Botschafter soeben ver-
nehme, erwartet Washington - obzwar noch keine deutlichen
Zeichen da seien - , dass ein Einlenken Hanois kommen müsse.
Eine internationale Lösung, à la Genfer-Konferenz von 1954 und
1962, wäre nach dieser Quelle sehr erwünscht (Ob nach unserer,
realistischen, in die Zukunft blickenden Beurteilung, bleibt
fraglich). Eine Präsenz der Schweiz, vielleicht sogar erfolg-
reicher als auf dem "Subkontinent", an irgend einem Ort im
Konfliktbereich, scheint mir deshalb auf alle Fälle höchst
opportun.

Dazu kommt in Laos der Besuch des Teams des Schweizerischen
Roten Kreuzes, das Mühe hat, Chefchirurgen zu finden, woraus
dort der falsche Eindruck entstand - "die Ratten verlassen
das sinkende Schiff" - dass wir uns zurückziehen möchten.

Das SRK-Team in Laos, dessen Geburt mit Skepsis (nicht
zuletzt seitens des EPD) erschwert wurde, ist zur Zeit ein
voller Erfolg. Ich habe vernommen, dass der USA-Botschafter
in Laos, via State Department, den Wunsch ausgesprochen habe,
die Equipe sollte bleiben. (Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie
mich zu gegebener Zeit hievon orientieren könnten.)

Aber was noch wichtiger ist, die andere Seite schätzt
unsere schweizerische Präsenz (im Gegensatz zum IKKK!) Anlässlich
meines letzten Besuches in Laos, in Gesprächen mit Vertretern
Pekings und Hanois, wurde unser Team gelobt. An einem Empfang
in Luang Prabang, der Königstadt, wo die Schweizer wirken,

- 2 -

hat der Chef der chinesischen Mission den Team-Leiter spontan angesprochen und ihn beglückwünscht zu seiner humanitären schweizerischen Tätigkeit.

Wie ich vernehme, sind unsere Rotkreuz-Posten in Vietnam durch die Ereignisse "eliminiert"; bleibt uns also im Indochina-Kriegsgebiet Luang Prabang.

Ich registriere im Übrigen gerne meine kürzlichen Gespräche in Bern, wo mir Sektionschef Werner bestätigte, dass die kleine Mission politisch "richtig gelegen" sei und wo Generalsekretär Dr. Schindler, SRK, betonte, dass solche kleine "billige" Missionen, verglichen mit dem "Fass ohne Boden" in Bangla Desh, willkommen seien.

f. M. Burma

2. Burma ist, immer mehr, ein casus sui generis: Als einziges Land am Rande von China, das konsequent Neutralismus und Nationalkommunismus durchexerziert, hat es gleichzeitig besondere Sympathien für die Schweiz bekundet. Staatschef Ne Win hat im Frühling privat unser Land besucht, ein junger Beamter der Handelsabteilung hat in begleitet (Das EPD war nicht beteiligt).

Inbezug auf touristische Beratung und Entwicklung der Energiewirtschaft (bereits ergangene Einladung an eine Experten-gruppe durch die schweizerische Industrie bzw. TZ) sehe ich in diesem wirtschaftlich potentiell entwicklungsfähigen und politisch harmlosen, armen Land eine Chance für die Schweiz, etwas mehr zu tun. Da die Administration in Burma (immerhin 32 Mio Menschen) noch schlecht funktioniert und die Komplexe des "dekolonisierten" Landes, von den Engländern diessal wirklich stiefmütterlich behandelt!, auslandfeindliche Wirkungen hat, ist der persönliche Kontakt produktiver als der Verkehr via diplomatische Noten.

Ich würde es deshalb sehr begrüßen, wenn Sie auch diese baldige Reise im Prinzip bewilligen würden.

Ich brauche nicht beizufügen, dass im "Schatten des Geschehens", in Rangoon informationsmässig viel herauszuholen ist. Z.B. die USA, deren früherer Vertreter in Burma, Mr. Hummel, heute an hoher Stelle im State Department sitzt, hat zurzeit einen neuen "China-watcher" in Burma installiert.

- 3 -

Ich erlaube mir, drei Kopien beizufügen für die Abteilung für politische Angelegenheiten, für die internationalen Organisationen und für technische Zusammenarbeit, falls Sie die direkt interessierten Stellen konsultieren oder informieren wollen.

Im Übrigen wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir, vorab im Hinblick auf Indochinakrieg, telegrafisch die Zustimmung und allfällige Weisungen bezüglich Vietnam telegrafisch zukommen lassen wollten.

Indem ich Ihnen für Ihr Verständnis für die Anliegen unserer "Asienpolitik" verbindlichst danke, versichere ich Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:

Sig. R. Hartmann

P.S. Die dienstliche Abwesenheit aus Thailand werde ich natürlich möglichst kurz gestalten, da ich während des Heimaturlaubes des 1. Mitarbeiters (bis Oktober) Herrn Vizekonsul Mosimann als Chargé des Affaires einsetzen muss.